Bundesratssitzungen

Sondersitzung des Bundesrates am 14. November 2022

14. November 2022

Das von der Ampel-Koalition vorgeschlagene **Bürgergeld** – als Nachfolger für das Arbeitslosengeld II – erhielt im Rahmen der **Sondersitzung des Bundesrates** am 14. November 2022 **nicht** die notwendige **Zustimmung**. Das Gesetz wird nun im **Vermittlungsausschuss** beraten.

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL

Die Staatsregierung lehnt das Bürgergeld ab, da es **das bewährte Prinzip des Förderns und Forderns aushebelt. Bayerns Bundesratsminister und Leiter der Staatskanzlei Dr. Florian Herrmann:** „Die Ampel sendet das falsche Signal: Wer arbeitet, muss mehr Geld haben, als wenn er nicht arbeitet. Der Staat muss auch sanktionieren und Anreize schaffen, wieder einen Job anzunehmen."

Das Gesetz sieht unter anderem die Einführung einer **zweijährigen Karenzzeit** für das Vermögen vor. In diesem Zeitraum soll im Rahmen der Bedürftigkeitsprüfung das **Vermögen** des Antragsstellers **nicht berücksichtigt** werden, sofern es nicht **erheblich** ist (Erheblichkeitsschwelle liegt bei 60.000 Euro). Dies gilt **unabhängig** von der **Lebensleistung der Betroffenen**.

Bayerns Bundesratsminister Dr. Florian Herrmann (2.v.l.) im Gespräch mit dem Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil (r.), der Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern Manuela Schwesig, dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff (l.) und Hamburgs Erstem Bürgermeister und Bundesratspräsidenten Dr. Peter Tschentscher (Mitte).

Bislang waren für Leistungsberechtigte verschiedene **Mitwirkungspflichten** vorgesehen (insbesondere Annahme zumutbarer Arbeit sowie Eigenbemühungen / Bewerbungen, Erreichbarkeit für Vorschläge des Jobcenters). Bei Verstößen konnten Jobcenter Sanktionen verhängen. Das neue Verfahren schränkt die Möglichkeiten zur **Sanktionierung** im Fall der Arbeitsverweigerung jedoch **deutlich ein**. Es soll zu Beginn des Leistungsbezuges jeweils eine **sechsmonatige „Vertrauenszeit"** bestehen, in der es grundsätzlich **keine Sanktionen bei Pflichtverletzungen** geben soll. Dies wird von Bayern abgelehnt.

zum Video

Der Bundesrat hat mit bayerischer Stimme die **Soforthilfe für Gasverbraucher** beschlossen. Die Soforthilfe stellt einen ersten Schritt zur Umsetzung einer Gaspreisbremse dar und ist als enger Ausschnitt eines Gesamtpakets von Entlastungsmaßnahmen zu sehen. Das Gesetz sieht vor, dass die **Abschlagszahlung** für den Monat **Dezember** für **Gas** und **Wärme** übernommen wird. Davon profitieren Verbraucher, aber auch kleine und mittlere Unternehmen und soziale Einrichtungen.

Blick in das Plenum der Sondersitzung des Bundesrates am 14. November 2022.

- Zu den Voten